Giesener Gemeindebote vom 26.07.2018, S.2

Gute Gründe für den „Neustart des Kalibergwerks“:

„Pro Schacht Siegfried Giesen“ informiert

Giesen. Der Kalibergbau hat Giesen und den Landkreis Hildesheim im zwanzigsten Jahrhundert wesentlich mitgeprägt. Vor diesem Hintergrund der riesigen Entwicklungschance, gerade für die Gemeinde Giesen, ist es zu begrüßen, dass sich der CDU-Gemeindeverband mit dem Thema „Neustart des Kalibergwerks“ beschäftigt und sich auch für den Neustart ausspricht. Dabei sieht man offensichtlich die großen Chancen, aber auch die beherrschbaren Risiken, die sich mit diesem Großprojekt für die Menschen der Region ergeben. Das ist gut so! Schließlich ist man vor Ort und unmittelbar betroffen.

Seit mehr als fünf Jahren läuft nun das Verfahren und alle Beteiligten bringen sich sachlich und auch emotional ein. Leider dominierten in den vergangenen Wochen immer mehr „Halbwahrheiten“ und die Diskussionen wurden – bewusst oder unbewusst – auch in der Tagespresse gedruckt.

Wenn aber Schreckgespenste – wider besseren Wissens – aufgebaut werden, dann wird man einfach unglaubwürdig. Kürzlich hingen in Giesen im Schaukasten vor der Volksbank Fotomontagen, die ein Szenario widerspiegelten, das einfach als realitätsfremd zu bezeichnen ist. Es wurden Salzhalden fototechnisch so bearbeitet, dass sich überdimensionale Salzwolken in der Luft widerspiegelten. Die „Bedrohung“ wurde einfach frei erfunden, aber als Realität dargestellt. Das ist reine Panikmache! Fakt ist aber, dass von der Althalde keine Schäden an Häusern entstanden sind und die neue Halde nach dem aktuellen Stand der Technik aufgebaut und auch **abgedeckt** wird.

Kali+Salz hat den Neustart des Kalibergwerks nach den derzeitig gültigen Gesetzen und Bestimmungen beantragt. Das ist und bleibt die einzige Möglichkeit, eine neue Betriebserlaubnis zu erlangen. Im laufenden Verfahren hat Kali+Salz für unterschiedlichste Interessengruppen zahlreiche Informationsveranstaltungen durchgeführt. Weiterhin wurden in diesem Zusammenhang auch diverse Grubeneinfahrten realisiert. Dabei wurde jede Informationsanfrage, die von allgemeinem Interesse war, aufgenommen und beantwortet.

Außerdem wurden direkt vom Beginn der Projektplanung zahlreiche Gespräche mit dem Bürgermeister von Giesen und der Bauabteilung geführt. Weitere Informationsgespräche wurden dann auch mit der Bürgermeisterin von Sarstedt und den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden geführt. In diesem Zusammenhang machte Kali+Salz auch die verbindliche Zusage, sich an den Kosten für den Ausbau der Umgehungsstraße mit über 4 Mio. Euro zu beteiligen. Zusätzlich dürften für den Ausbau der Straße auch öffentliche Zuschüsse gewährt werden.

Als Befürworter des Großprojekts, begrüßen wir es, dass das Unternehmen K + S in unserer Region mehr als 500 Mio. € investieren will und dadurch dauerhaft ca. 900 Arbeitsplätze schafft und erhebliche Steuereinnahmen für die Region ermöglichen wird.

Für die Gemeinschaftsinitiative PRO SCHACHT SIEGFRIED GIESEN

Konrad Nave, Johannes Ernst und Jochen Willke